



## *Bericht des Kommandanten der Feuerwehr Gechingen für das Jahr 2001 am 1.2.2002*

*Liebe Kameraden*



Ein Ereignis, das man sicher nicht jedes Jahr hat, war im Jahre 2001 das Kreisjugendzeltlager hier in Gechingen. Als unser Jugendwart Anfang des letzten Jahres von der Kreisjugendwartsitzung zurück kam und sagte: „Das Kreisjugendzeltlager ist in diesem Jahr in Gechingen“, da wurde es mir erst einmal ziemlich flau im Magen. Ich konnte mir nicht vorstellen was da nun auf uns – als Feuerwehr Gechingen – zukommen würde. Trotzdem, daß der Kreisjugendausschuß den Löwenanteil vorbereitet hat, blieb für uns noch genügend Organisation im Vorfeld übrig wie z.B. sanitäre Einrichtungen, Sportmöglichkeiten, Hallenbad, Zeltplatz usw.

Hier möchte ich gleich ein dickes Dankeschön an die Gemeinde Gechingen und die Sportfreunde Gechingen einfügen, die uns ihre Plätze und Einrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank

Als es im Juni soweit war, und das Zeltlager startete, war ich überrascht mit wie viele Professionalität und Engagement die Jugendleiter solch ein Lager führen. Auch fand ich es toll, wie die Betreuer es verstanden haben die Jugendlichen auch zu unliebsamen Tätigkeiten - wie WC und Sporthalle putzen - zu motivieren. Wir, die Aktiven der Feuerwehr Gechingen, haben im Hintergrund die Jugendbetreuer in zahlreichen Stunden unterstützt. Hierzu gehörten z.B. Versorgungsfahrten, Auf und Abbau des Zeltlagers und - nicht zu vergessen - die zahlreichen Fahrten ins Kreiskrankenhaus nach Calw.

Mein flaes Gefühl vom Anfang ist totaler Begeisterung gewichen. Ich befürworte es, daß weiterhin Kreisjugendzeltlager durchgeführt werden und möchte auch Skeptikern sagen, daß der geleistete Aufwand lohnenswert ist und die geleistete Zeit keine verlorene Zeit. Ich denke solch eine Jugendarbeit ist ein gelungener Beitrag zu sinnvoller Freizeitgestaltung unserer Jugendlichen. Hieran möchte ich gleich anschließend sagen, daß unsere Jugendfeuerwehr auch vor Ort gute Arbeit mit den Jugendlichen leistet. Auch glaube ich, daß das Team derer, die die Jugendfeuerwehr leiten bei den jungen Menschen große Akzeptanz gefunden hat. Dieses zeigten die Wahlen, die am 21. Januar 2002 bei der Jugendgeneralversammlung reibungslos durchgeführt wurden. Dort wurden Matthias Gehring zum Jugendwart und Matthias Bräuhauser zu dessen Stellvertreter gewählt. Ich wünsche Euch Beiden von dieser Stelle aus, - auch sicher im Namen der versammelten Kameraden hier – viel Freude und gutes Gelingen für die Arbeit mit unseren Jugendfeuerwehrmitgliedern.

Im letzten Jahr wurden wir zu insgesamt 27 Einsätze gerufen.

Im Einzelnen war dies

- 2 Mittelbrände - der Dachstuhlbrand in der Brunnenstrasse und der Zimmerbrand in der Hauffstrasse
- 9 Ölunfälle
- 14 Hilfeleistungen
- 2 Fehlalarme.

Die Einsätze im Einzelnen wird Claus Gsell erläutern.

Für uns Feuerwehrmänner ist es selbstverständlich, daß wir einer in Not geratenen Person oder einem Tier so schnell wie möglich helfen. So wie im letzten Jahr, als wir eine Katze aus einem Lüftungsschacht befreit haben. Diese bedankte sich auf ihre Art und Weise, nämlich indem sie uns 3 mal anmiaut, gebissen und 2 mal gekratzt hat und dann war sie weg.

Neben diesen Einsätzen leisteten wir noch 10 Sicherheitswachdienste in der Festhalle.

Und daß wir all diese Einsätze ohne Verletzungen meistern konnten, verdanken wir unserer internen und externen Aus - und Weiterbildung.

An interner Ausbildung hatten wir im letzten Jahr 39 Zug - und Gesamtwehrdienste und 2 Alarmübungen.

Die erste Alarmübung fand gemeinsam mit der Überlandbrandhilfe Calw und der Freiwilligen Feuerwehr Ostelsheim an der Gechinger Martinskirche statt.

Nicht nur bei Übungen, sondern auch im Realeinsatz klappt die Zusammenarbeit mit der Löschhilfe Ostelsheim und der Überlandbrandhilfe Calw sehr gut.

Die zweite Alarmübung war ein nachgestellter nächtlicher Verkehrsunfall. Hierbei mußten nicht nur Personen befreit, sondern auch Personen, die unter Schock weggerannt waren, im Wald gesucht werden.

Die externe Ausbildung findet auf Kreis - sowie auf Landesebene statt. Externe Ausbildung auf Kreisebene besuchten 3 Kameraden. Heiner Vogel war auf dem Atemschutzlehrgang in Calw, Edgar Schmid und Benjamin Eisenhardt auf dem Truppführerlehrgang. Außerdem legten Michael Breitling und Ewald Böttinger die Führerscheinprüfung in der Klasse CE - sprich LKW Führerschein - ab.

Auch Weiterbildungsangebote wie die Gerätewart Tagung in Althengstett und das Kommandantenseminar in Wart besuchten einige Männer aus unserer Wehr.

Als eine neue Art der Weiterbildung wurde im November 2001 die Zug- und Gruppenführerweiterbildung im Verwaltungsverband Althengstett ins Leben gerufen. Da es wenig Fortbildungsmöglichkeiten für Zug- und Gruppenführer gibt, ist es sinnvoll so etwas selbst durchzuführen. Hierbei sollen das Grundwissen aufgefrischt und Neuigkeiten weitergegeben werden. Der erste Weiterbildungstag dieser Art kam bei den Beteiligten sehr gut an. Aufgrund dessen haben wir beschlossen, diese Weiterbildung zum festen Bestandteil zu machen. Es freut mich, daß die Zusammenarbeit im Verwaltungsverband so gut läuft und daß derartige Dinge möglich sind.

Ebenso unter dem Namen „Verwaltungsverband Althengstett“, nahmen wir an den Leistungsabzeichen in Höfen an der Enz teil. 10 Feuerwehrmänner und 2 Feuerwehrfrauen kämpften um das Leistungsabzeichen in Bronze und 9 Männer um Silber. Von Gechingen nahmen Horst Böttinger, Ewald Böttinger, Benjamin Eisenhardt, Timo Kallauch und Jürgen Eßlinger erfolgreich in der Kategorie Bronze teil. Ich würde mich freuen, wenn dieses Jahr wieder Kameraden an den Leistungsabzeichen teilnehmen.

Zu unseren Aufgaben gehört auch den Kindergartenkindern und den Schülern die Tätigkeiten der Feuerwehr zu erklären. Hierbei vermitteln wir, wie sich die Kinder im Notfall verhalten sollen. Es ist schön zu sehen mit welcher Begeisterung die Kinder zur Feuerwehr kommen.

Im vergangenen Jahr besuchten uns aus eben diesem Grund die vierten Klassen der Grundschule und die Kinder des Gemeindehalle Kindergartens.

Im vergangenen Frühjahr, wurden die restlichen digitalen Melder ausgeliefert. Aufgrund dessen konnten wir im Frühjahr 2001 die Alarmierung vollständig digitalisieren.

Außerdem wurde ein Hochdrucklöschgerät beschafft. Der Hochdrucklöscher wird voraussichtlich einen Platz im ELW finden, außerdem wird er zu jedem Brandsicherheitswachdienst mitgenommen. Würde es zu einem Brandfall z.B. im Deckenbereich einer Halle kommen, könnte durch seine Löschwurfweite - diese beträgt ca. 13 m - ein weitaus höherer Löscherfolg erzielt werden, wie mit einem herkömmlichen Pulverlöscher.

Mehr Sicherheit im Feuerwehralltag erreichen wir durch die neu angeschaffte Absturzsicherung. Weiter wurde für jeden Feuerwehrmann eine neue Einsatzjacke beschafft.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei der Gemeinde Gechingen für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, die zur Beschaffung all dieser Ausrüstungsgegenstände notwendig waren.

Heute muß ich wieder 2 Kameraden verabschieden. Zum einen ist dies Oliver Bernhardt, der uns nach 7 Jahren wieder verließ. Er war unser erster Jugendwart und war am Aufbau der Jugendfeuerwehr beteiligt.

Der zweite, der ausgeschieden ist, ist Thomas Kimmerle. Er war 24 Jahre ein zuverlässiger Feuerwehrmann und Kamerad.

Ich darf den Beiden im Namen der gesamten Feuerwehr Gechingen und der Gemeinde für ihren geleisteten Dienst am Nächsten „recht herzlich „danken.

Ich freue mich, daß ich im Gegenzug jetzt 2 neue Kameraden begrüßen darf. Dieses sind Emrah Yakub Öztürk, der seit Juli bei uns aktiv ist und Simon Böttinger, der ebenfalls im Juli zu uns gestoßen ist. Simon Böttinger ist leidenschaftlicher DRK ler und unterstützt uns in erster Linie als Ersthelfer, wenn es gilt verletzte Personen zu versorgen.

Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr übernahmen wir zum 01.01.2002 die ersten Feuerwehrmänner in die aktive Wehr. Diese sind Heiko Porstendörfer und Uwe Sauter.

Ich darf euch vier bei den aktiven der Feuerwehr Gechingen herzlich willkommen heißen.

Unser Maifest und unsere Besenwirtschaft lockten auch 2001 wieder viele Besucher zu uns. Beide Feste finden immer wieder bei der Bevölkerung in und um Gechingen guten Anklang.

Den Erlös unseres Weinbesens erhielt in den vergangenen Jahren zuvor unsere neugegründete Jugendfeuerwehr, die damit ihre Ausrüstung wie z.B. ein Mannschaftszelt etc. finanzierte.

Tief erschüttert durch die Ereignisse des 11. Septembers 2001 kam die Idee auf, einen Teil des Erlöses einem sogenannten guten Zweck zukommen zu lassen.

Wir überlegten, ob es sinnvoll wäre, das Geld an die Angehörigen der verunglückten Personen in New York zu spenden. Der Anschlag löste jedoch eine riesige Welle des Mitgeföhles weltweit aus und hatte so zur Folge, daß eine große Spendenbereitschaft ausgelöst wurde.

Daraufhin kam im Ausschuß der Gedanke auf, daß unsere Spende der heimischen Gustav – Binder - Stiftung zugeführt werden könnte.

Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Dienst verunglückte Kameraden, und im schlimmsten Fall deren Angehörige zu unterstützen. Die Entscheidung fiel dann zu Gunsten der Gustav – Binder - Stiftung, nicht weil wir glauben, daß die Angehörigen in New York das Geld nicht nötig hätten, sonder weil wir für die bei uns in Not geratenen Kameraden ein Zeichen setzen möchten.

Der Scheck in Höhe von 1000,- € wird am kommenden Montag dem Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden – Württemberg Willi Dongus übergeben.

Auf vielfältige Weise pflegten wir auch 2001 die außerdienstliche Kameradschaft. Der Jahresauftakt war im Januar eine Wanderung ins Bel Paese nach Dachtel. Weiter folgten Skiausfahrt, Binokelturniere, Familientag und unsere 2-tägige Radausfahrt. Außerdem nahmen wir am Beach – Volleyball, 24 Stundenschwimmen und Pokalschießen teil. Unsere Mannschaft belegte beim Beach Volleyballturnier und beim 24 Std. Schwimmen den 1. Platz. Beim Pokalschießen konnte sowohl die Herrenmannschaft als auch die Damenmannschaft jeweils den 2. Platz belegen.

Auch für 2002 ist wieder ein vielfältiges Programm an Diensten und Freizeitveranstaltungen vorgesehen. Auf 2 Punkte möchte ich Euch jetzt schon hinweisen.

Vom 15. - 16.06 2002 findet in Ostelsheim anläßlich des 125 Jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Ostelsheim der Kreisfeuerwehrtag und 50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Calw statt. Ich stelle mir vor, daß wir die Angebote unserer Nachbarwehr zahlreich besuchen, und uns am Sonntag am Festumzug beteiligen.

Vom 22. – 23.06.2002 findet der schon traditionelle 2 Tagesausflug statt. Er führt uns in diesem Jahr nach Kirrweiler im Elsaß. Ich weiß, daß der Feuerwehrausschuß wieder ein tolles Programm zusammengestellt hat.

Ich komme langsam zum Schluß meines Berichtes und möchte mich an dieser Stelle bei Euch - meinen werten Feuerwehrkameraden – für all Euren geleisteten Dienst am Nächsten - recht herzlich bedanken.

Vielen Dank an die Zugführer, Gruppenführer, Gerätewarte und den Ausschuß für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank auch an Sie - Herr Bürgermeister Jens Häußler, - an die Gemeindeverwaltung und an den Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Danke sage ich auch den Gechinger Vereinen für das gute Miteinander.

Allen Besuchern und der Presse danke ich für ihr Kommen und ihr Interesse an unserer Arbeit.

***Gez. Jürgen Esslinger***  
***Kommandant***